

Der Jahrgang 2017 bei den Vignobles Paeffgen

Der Winter verlief außergewöhnlich trocken. Seit Juni 2016 blieb der Regen knapp. Dies sollte sich auch durch die frühe Vegetationsperiode fortsetzen. Der trockene Boden erwärmt sich schnell, so war der Austrieb sehr früh allerdings kühlt ein trockener Boden auch schnell wieder aus. Während der Lese vielen gleich zwei unserer Brunnen trocken.

Beginn des Austriebes: 20. März (sehr früh)

Von den Spätfrösten blieben unsere Lagen weitestgehend verschont. Nur wenige Kilometer landeinwärts boten sich schaurige Bilder von Totalausfällen – so viel zum Thema ‚Mikroklima‘.

Beginn der Blüte: 20. Mai (sehr früh)

Die Blüte verlief gut unter optimalen Wetterbedingungen. Kurz vor der Blüte kam es zu Niederschlägen was zu optimalen Wachstumsbedingungen führte.

Beginn der Färbung: 20. Juli (sehr früh)

Die Färbung setzte bei den Cabernets und Merlots zeitgleich ein und zögerte sich nicht allzu lange hin. Jetzt ist klar, dass es eine frühe Lese wird.

Über die gesamte Vegetationsperiode blieb es verhältnismäßig trocken. Das trockene Frühjahr hielt Pilzkrankungen zurück, deshalb erübrigten sich einige Pflanzenschutzmaßnahmen. Nur Ende Juni gab es heftige Regenfälle die füllten die Reserven kaum auf. Die Gräben in den Wiesen blieben alle trocken. Der Juli und August waren außergewöhnlich kühl und durchwachsen. Regen gab es wenig aber sehr gut verteilt. Die zwar geringe aber regelmäßige Feuchtigkeit erhöhte den Pilzdruck, hier wurde besonders Oidium ein Problem das von einigen Kollegen unterschätzt offensichtlich wurde. Oidium fand sich bis in den September hinein auf den grünen unreifen Trauben, die wir vor der Lese herausgeschnitten haben. Gefärbte Trauben sind immun gegen solche Pilzattacken. Der Pilz war den ganzen Sommer aktiv und wird mit seinen Sporen schon sehr früh Anfang 2018 präsent sein. Da heißt es wieder aufpassen.

Die Lese verlief gut (endlich mal keine technischen Pannen). Botrytis trat zunächst vereinzelt auf, machte sich aber mit zunehmender Reife schnell breit. Die gründlich durchgeführten Laubarbeiten waren ein enormer Vorteil in dieser letzten Reifeperiode. Der Vorteil einer guten Belüftung der Trauben sollte sich bis in die letzten Tage bemerkbar machen. Wieder einmal zeigte sich, daß die ‚Alten‘ Reben widerstandsfähiger sind und hier auf gutem Terroir eine schöne Reife erzielt werden konnte. Es galt die optimale Reife zu treffen, ohne daß die Botrytis zu stark wurde. Das machte die Lese mitunter etwas hektisch – gespickt mit äußerst kurzfristigen Entscheidungen.

Schon sehr früh zeigte sich, daß auch 2017 wieder ein Cabernet-Jahr wird. Zwar haben die Merlots mehr Alkohol aber die Finesse und Komplexität der Tannine der Cabernets sind unübertroffen.

Merlot: Erster Lesetag 18. September - letzter Lesetag 26. September

Cabernet Sauvignon: Erster Lesetag 27. September - letzter Lesetag 05. Oktober

2017 wird bei uns ein gutes Jahr! Schon der Leseverlauf und die ersten Eindrücke der Weine rücken ihn in die Nähe des 2011ers. Die Selektion ist wichtig und die Einbindung der Säuregehalte wird wegweisend für die Balance und Harmonie der Weine.